

## FD 3.3 Beratung und Förderung

Romy Nickel, Tel. 3322  
Netzwerkkoordination Frühe Hilfen



Bundesstiftung  
Frühe Hilfen 

Friedberg, 10.06.2022

## Vermerk zum Netzwerktreffen „Netzwerkknoten Süd“ am 12.05.2022 in den Räumen von Philip Julius e.V.

Gastgeberin und Moderatorin: Charlotte Junker, Philip Julius  
Protokoll: Romy Nickel

### Teilnehmende

I. Schopf (Wellcome, Bad Vilbel), Tanja Anane (Wellcome, Bad Vilbel) S. Otte-Seybold (Leitung FamZ Quellenpark, Bad Vilbel), Charlotte Junker (Philip Julius e.V., Bad Vilbel) E. Raboldt (Leitung FamZ B3, Bad Vilbel), Gabriele Ratazzi-Stoll (Leitung Müze, Karben), R. Rodenhagen (FGKiKp) J. Wagner (Familienbüro, Bad Vilbel) D. Hoffmann (Babylotsin, Bürgerhospital Frankfurt) R. Nickel (Netzwerkkoordination, Wetteraukreis)

Entschuldigt: G. Schneider (Familienhebamme), N. Waldheim (Kindertagespflege Diakonisches Werk Wetterau)

### Begrüßung, Fragen zum Protokoll und kurze Vorstellung mit Themenwünschen

Zum letzten Protokoll gab es keine Anmerkungen.

**G. Ratazzi-Stoll** möchte gerne über das Belastungsgefühl bei jungen Eltern sprechen. Es hat zugenommen. Sie fragt, ob mit einer Unterstützung der offenen Familientreffs zu rechnen ist. Sie brauchen Planungssicherheit. Bescheide können noch nicht verschickt werden, weil die Unterschrift der Dezernentin noch fehlt. Vom Fachdienstleiter M. Weber gab es bisher keine Einwände. Es ist davon auszugehen, dass die Mittel verausgabt werden können.

**J. Wagner** nimmt auch die Überlastung wahr. Die Zusammenarbeit mit den Babylotsinnen ist ihr wichtig.

**R. Rodenhagen** ergänzt jetzt als FGKiKp (Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenschwester) das freiberufliche „Team“ der Familienhebammen und FGKiKp in Teilzeit. Sie ist noch im Bürgerhospital angestellt.

**T. Anane** folgt Frau Schopf bei Wellcome. Sie hat vielfältige Erfahrungen.

**I. Schopf** verlässt Wellcome Ende Mai und geht in den Ruhestand.

**S. Otte-Seybold** kennt Frau Anane, da sie im Familienzentrum Quellenpark eine Kursleitung hat.

**Gewinn von Ehrenamtlichen** zur Unterstützung von Familien. Bei der Qualifizierung könnte eine Kooperation mit RuFa eingegangen werden, solange die TN-Zahl von 12 nicht überschritten wird. Kostenbeteiligung ist nahezu ausgeschlossen, da das Projekt finanziell abgesichert ist.

## FD 3.3 Beratung und Förderung

Romy Nickel, Tel. 3322  
Netzwerkkoordination Frühe Hilfen



### Ch. Junker Vorstellung des Vereins Philip Julius

Katrin Eigendorf, Kriegsberichterstatteerin beim ZDF [Katrin Eigendorf – Wikipedia](#) und Jörg Eigendorf, Konzernsprecher bei der Deutschen Bank [Jörg Eigendorf – Wikipedia](#) Haben im Wohnzimmer von der Geschäftsführerin des Vereins, Frau Nadine Bauer, die Idee der Vereinsgründung entwickelt. Der schwer behinderte Sohn des Ehepaares Eigendorf war vor 13 Jahren im Alter von 17 Jahren gestorben. Seit 01.11.2019 gibt es die Beratungsstelle, die über 3 Jahre von „Aktion Mensch“ gefördert wird.

Familien mit Kindern mit Behinderungen sind sehr belastet. Der Verein kann ihnen manches abnehmen, wie z.B. Antragsstellung, Suche nach geeigneten Urlaubsorten, Umgang mit der Diagnose. Ursprünglich war der Verein nur für Wetterauer Familien angedacht. Doch seit 2020 mit der Corona-Pandemie dehnen sich die Anfragen über ganz Deutschland aus. Außer „Querleben“ in Mecklenburg-Vorpommern gibt es kein ähnlich konzipiertes Angebot [QUERLEBEN-Beratung.Netzwerk.Begleitung gemeinnützige UG \(haftungsbeschränkt\) \(ehrenamtsstiftung-mv.de\)](#). Zwischen beiden Vereinen wurde zwischenzeitlich Kontakt geknüpft.

In 2021 wurden bei Philip Julius ca. 500 Beratungen nach Möglichkeit in Präsenz durchgeführt. Das Thema Resilienz spielt eine große Rolle. Angebot z.B.: Stärkencoaching [Stärken-Coaching Outdoor \(Bad Vilbel\) - Philip Julius e.V. \(philip-julius.de\)](#) mit zwei Psycholog:innen. Es werden Online-Stärke-Abende zu verschiedenen Themen angeboten z.B. Behindertenrecht etc. Bis zu 100 TN haben dieses Angebot schon bei einzelnen Sitzungen in Anspruch genommen.

Vermeehrt suchen jetzt Familien mit kleineren Kindern die Beratungen auf. Netzwerkarbeit ist für den Verein wichtig, um ggf. Familien weiterzuleiten und sich Kenntnisse anderer Organisationen anzueignen.

Viele Vereine, die mit chronisch kranken Menschen oder Menschen mit Behinderung arbeiten, sind oft an spezifische Diagnosen gebunden. Das ist bei Philip Julius e.V. anders. Auch für Eltern sind Netzwerke wichtig. Der Verein hilft, Eltern ihr Netzwerk zu bauen. Der Verein steht eng mit der Lebenshilfe Wetterau gGmbH im Kontakt.

**Gedanken zum Netzwerken:** Es wird festgestellt, dass das „Jugendamt“ bzw. seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht mehr namentlich im Internet zu finden sind. Per Mail über das Funktionspostfach oder über ein Online-Kontaktformular kann der Kontakt hergestellt werden. Dies schließt auch Fachkräfte von der Möglichkeit, über einen kurzen und schnellen Weg fachlichen Austausch zu führen, aus. Die vielen MA des Jugendamts bleiben für das Netzwerk namen- und gesichtslos. Eine Empfehlung an Hilfe suchende Familien bleibt anonym. Die Beratung mit dem Ziel, die Angebote des Jugendamts anzunehmen, wird ohne Kenntnis von spezifischen MA und ihrer Aufgabenbereiche erschwert.

### Fördergelder „Offene Familientreffs“

Kollegin Süchting vom „Zwergencafé“ der Kita „Löwenburg“ in Bad Vilbel ist leider nicht anwesend.

Das Zwergencafé läuft organisatorisch offiziell über das Familienzentrum Quellenpark. Frau Otte-Seybold teilt mit, dass es gut genutzt wird. 8-10 Eltern nehmen regelmäßig teil. Die Raumaufteilung in der Kita unterstützt die Zielsetzung des offenen Treffs. Bisher arbeiteten Erzieherinnen ehrenamtlich. Nun wird ihre Arbeitszeit finanziert.

### FD 3.3 Beratung und Förderung

Romy Nickel, Tel. 3322  
Netzwerkkoordination Frühe Hilfen



**Wellcome** – über die Wirksamkeit von Wellcome-Begleitung gibt es eine Studie. Die Zufriedenheitsumfrage und Wirksamkeitsmessungen werden dem Protokoll beigelegt. Die Belastungen der Familien sind hoch. Sie fordern Ehrenamtlichen immer mehr ihrer Zeit ab. Ein offener Elterntreff über die AWO ist beabsichtigt.

**Müze** – Die Angebote sind gut etabliert. Mit den Fördergeldern können die Aufwandsentschädigungen für die Leitungen der offenen Treffs gezahlt werden.

**Familienbüro** – Für den offenen Elterntreff sind neue Spielmaterialien erforderlich.

**B3** – Ein Vater-Kind-Treff soll eingerichtet werden.

**Quellenpark** – der Kurs „Starke Eltern – starke Kinder“ läuft ausgesprochen gut (alle wundern sich darüber, weil die Nachfrage in anderen Organisationen schon so oft kaum vorhanden war). Mit der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern gibt es Absprachen bezüglich „Wege aus der Brüllfalle“.

Die Berichte über die Verwendung und den inhaltlichen Ablauf der Maßnahme im vergangenen Jahr müssen jetzt im Juni an die Netzwerkkoordination geschickt werden.

Sobald die Unterschrift der Dezernentin vorliegt, werden die Bescheide für die diesjährigen Anträge verschickt.

Die Teilnehmenden entscheiden einstimmig, dass die 15.000 €, die für den Netzwerkknoten Süd vorgesehen sind gleichmäßig unter den fünf interessierten Organisationen aufgeteilt werden.

Familienzentrum MüZe – Karben	3.000 €
Familienzentrum B3 – Bad Vilbel	3.000 €
Familienzentrum Quellenpark – Bad Vilbel	3.000 €
Wellcome – Bad Vilbel	3.000 €
Familienbüro – Bad Vilbel	3.000 €

#### **Roter Koffer**

Die Fehlproduktion wird ersetzt. Als Inhalt vom Kreis ist bisher vorgesehen: RuFa-Broschüre, Broschüre „Ein Ort für ALLE“, Flyer Familienhebammen/FGKiKp, Flyer Frühe Hilfen – allgemeine Informationen, Geburtstagskarte der Ersten Kreisbeigeordneten.

Zwischenzeitlich kam die Idee auf, die defekten Köfferchen, den Kindertagesstätten etc. zur Verfügung zu stellen.

#### **Planung 10. Fachtag**

Das nächste Treffen der Vorbereitungsgruppe ist am 20. Juni. Frau Heike Claassen, die Referentin zum Thema „Mental Load“ wird daran teilnehmen.

Es wurde die Frage aufgeworfen, ob wir nicht einmal eine Fachexpertise einholen könnten, warum Familien sich heute so überlastet und gestresst fühlen. Wie definieren sich Eltern heute? Hat es etwas mit einem Mutter/Elternbild zu tun, das

### **FD 3.3 Beratung und Förderung**

Romy Nickel, Tel. 3322  
Netzwerkkoordination Frühe Hilfen



---

in den sozialen Netzwerken verbreitet wird? Alles muss top sein, auch die Kinder, das macht eigen produzierten Druck, es besteht eine große Ichbezogenheit, wo ist das Dorf, das es braucht, um ein Kind zu erziehen?

Der Wendepunkt wird in den Jahren, als der Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz etabliert wurde, gesehen? Kann das sein?

Evtl. könnte man eine gesonderte Veranstaltung organisieren.

Wer kennt Fachleute dazu?

Matthias Horx – Zukunftsforscher [Matthias Horx – Trend- und Zukunftsforscher, Publizist und Visionär](#)

Ein Film zum Thema Zukunftsforschung nach Corona

<https://www.diezukunftnachcorona.com/>

**Nächster Termin: 13. September 2022 von 14.00 – 16.00 Uhr**  
**Ort – brauchen wir noch**